

ladung der Königin Victoria Anfangs Mai von Koblenz nach London, wo Höchstdieselben längere Zeit verweilen dürften.

Die erste Kammer hat das Einkommensteuergesetz mit Abänderungen angenommen, wegen deren es noch einmal zur 2. Kammer zurückgehen muß. Man glaubt, daß die zweite Kammer jene Abänderungen schließlich annehmen werde, so daß die Einkommensteuer noch in diesem Jahre ins Leben treten dürfte.

Die erste Kammer ist in Berathungen über das Gesetz, die Verantwortlichkeit der Minister betreffend, begriffen. In der zweiten Kammer fanden Berathungen statt über die im Jahre 1850 verwendeten Gelder für die Militärverwaltung, so wie die für den ferneren Geldbedarf der Militärverwaltung der Jahre 1850 und 1851 erforderlichen Mittel zur Beschaffung und Deckung derselben. Der Minister von Manteuffel gab hierbei mehrere Aufschlüsse und Erklärungen über die Ursachen der Mobilmachung und die politische Sachlage, die mit lautem Beifall anerkannt wurden.

Die zweite Kammer hat das Strafgesetzbuch für die Preussischen Staaten und das Einführungs-gesetz zu demselben genehmigt. In der letzten Sitzung am 5. April wurde das Justizorganisationsgesetz beraten.

Auf den Sonnabend findet die letzte Sitzung vor Ostern von der zweiten Kammer statt.

Wie verlautet, wollen die Kammern ihre Sitzungen bis zum 15. Mai fortsetzen und sich dann vertagen.

Die Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau hat bei der ersten Kammer petitionirt: „den Hausirhandel, der so tief in das sittliche und materielle Wohl des Volkes eingreife, in Erwägung zu ziehen.“

Wie es heißt, wird bei der neuen Bearbeitung des Unterrichtsgesetzes das Verhältniß der Kirche zur Schule mehr ins Auge gefaßt und das Recht der Kirche mit großer Bestimmtheit festgestellt werden. Das Gerücht, als beabsichtige man das Schulwesen gänzlich unter die Leitung der Verwaltungsbehörden zu stellen, dürfte sich somit als unbegründet erweisen.

Die inländischen Eisenbahnen haben, wie man hört, während des verflossenen Jahres im Durchschnitt 4 pSt. abgeworfen und demnach den dabei Beteiligten, in Vergleich zu den früheren Jahren, ein sehr günstiges Resultat gewährt.

Im Artillerie-Laboratorium zu Köln hat eine Explosion stattgefunden, wodurch 42 Personen verunglückten, 17 Soldaten fanden ihren Tod, 25 befinden sich noch im Lazareth.

In Berlin ist eine Broschüre unter dem Titel „Vier Monate auswärtiger Politik“ erschienen. Sie ist ein Pamphlet gegen das Ministerium, namentlich gegen Herrn v. Manteuffel, und enthält in ihren Beschuldigungen die größten Unwahrheiten, welche die Preussische Zeitung widerlegt.

Der Bankdirector Hansemann in Berlin ist seines Amtes enthoben und zur Disposition mit einem jährlichen Wartegeld von 2000 Rthlr. gestellt worden. Er bezog bisher 6000 Thaler jährlichen Gehalt.

In Berlin haben die Herren Koepf und Schütte die Veranstaltung getroffen, daß Reisende von Berlin, Frankfurt a. d. O., Breslau, Posen, Stettin &c. vom 1. Mai bis 1. October für den Preis von 100 Rthlr. à Person über Köln und Ostende nach London und zurück reisen können; dabei ist die Fahrt auf den Eisenbahnen, Dampfschiffen und Fuhren mit Inbegriff der Beköstigung und einer Woche Aufenthaltsdauer in London, sowie die Besichtigung der Industrieausstellung und aller andern Lebenswürdigkeiten daselbst frei. Wer über Frankfurt a. M., Mainz und Köln reisen will, zahlt nur 5 Rthl. mehr. Für ähnliche billige Sätze kann Jeder die Rückreise über Paris oder Hamburg nehmen. Die Anmeldung nebst Angabe des Tages und Ortes der Abfahrt muß 8 Tage vor der Abreise geschehen, ebenso die Einzahlung des Reisegeldes, entweder direct an die Unternehmer oder deren noch bekannt zu machenden Bankiers.

Die Preuss. Regierung steht mit der österreichischen in Unterhandlung wegen Einrichtung eines Eisenbahnzuges, der in ununterbrochener Fahrt von Hamburg nach Triest gehen und die Nordsee und das Mittelmeer durch eine Reise von 3 Tagen verbinden